



BBAG

www.bbag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Es ist schon verblüffend, wie die internationale Auktionssaison 2021 gestartet ist. Natürlich in europafernen Ländern wie den USA oder Australien, doch war es zumindest für die dortige Branche ein sehr ermunterndes Zeichen. Und dies unter unverändert restriktiven Bedingungen, denn zumindest in Australien sind selbst die Bewegungsmöglichkeiten innerhalb der einzelnen Bundesstaaten stark eingeschränkt, deshalb hielt sich die Zahl der bei der Magic Millions Sale anwesenden Personen in übersichtlichen Grenzen. Aber es war zumindest jemand vor Ort, der einmal einen Blick auf die Pferde werfen konnte. Bei den anstehenden Auktionen in Europa sieht das aber in den kommenden Wochen anders aus. In Doncaster und Newmarket wird ausschließlich online auktioniert, niemand ist vor Ort, außer dem Auktionator selbst, der virtuell versteigert, dazu kommen eine Reihe von Mitarbeitern an den Telefonen. Doch kommen da in erster Linie Pferde im Training in diesen virtuellen Ring. Und ob jemand bereit ist, auf ein Pferd zu bieten, das bereits ein paar Meilen und möglicherweise auch Schrammen auf der Uhr hat, das ist eine nicht leicht zu beantwortende Frage. Zumindest ist es eine Herausforderung für Käufer und Verkäufer, vielleicht auch ein Vorge-schmack auf die weiteren Frühjahrsauktionen.

Denn mögliche Lockerungen, auch für die Rennsportszene, sind noch in weiter Ferne. Das Cheltenham-Festival wird wohl ohne Zuschauer durchgeführt und aus Frankreich kommt die Nachricht, dass Cafés und Bars wohl kaum vor Juni öffnen werden, womit unverändert etwa ein Drittel der PMU-Annahmestellen nicht zur Verfügung stehen. Entsprechende Umsatzrückgänge sind zu erwarten, was auch auf den deutschen Rennsport abfärbt, zumindest auf die Preisgelder in den Rennen, die nach Frankreich übertragen werden. Einfach ist alles nicht.

DD

Züchtertreff am Sonntag



Der Züchtertreff im Gestüt Röttgen findet am Sonntag virtuell statt. www.galoppfoto.de

An diesem Sonntag findet um 17 Uhr der traditionelle Züchtertreff statt – aber nicht vor Ort im Gestüt Röttgen, sondern virtuell. Allein die Reichweite wird alles bisher dagewesenen übertreffen: Die Sendung wird mit der Unterstützung durch das Unternehmen **Wettstar.de** (Partner des deutschen Galopprennsports) auf allen Kanälen von Deutscher Galopp, Wettstar und auf Clipmyhorse übertragen. Allein **ClipMyHorse.TV** verzeichnet rund 18

Mio. Video-Aufrufe pro Jahr und wird mit dieser umfangreichen Berichterstattung über die deutschen Vollblutgestüte und ihre Deckhengste sicher zahlreiche neue Zuschauer erreichen. „Es ist eine wunderbare Gelegenheit neue Züchter und Interessenten für die deutsche Vollblutzucht zu gewinnen“, so Gestütsleiter Frank Dorff.

Dabei präsentiert sich die deutsche Vollblutzucht mit 21 Hengsten aus ganz Deutschland. Von Champions wie Areion, Soldier Hollow und Adlerflug bis hin zu Newcomern wie Waldpfad sind nahezu alle deutschen Hengste vertreten.

weiter auf Seite 3...

Inhaltsverzeichnis

Turf International	ab S. 10
The English Page	ab S. 12
Fohlgeburten	ab S. 14

**WETT
STAR**

präsentiert

ZÜCHTERTREFF 2021

Online-Premiere am 24. Januar, 17 Uhr

Live auf **WETTSTAR.de**, YouTube und Facebook

Teilnahme ab 18 Jahren.
Glücksspiel kann süchtig
machen. Mehr Infos unter
www.bzga.de

MONSUN-SOHN
AUS DER FAMILIE VON
PEINTRE CELEBRE

MIT SEINEM ERSTEN
JAHRGANG U.A. VATER
VON **AMAZING GRACE**
UND **MILKA**

AUF PLATZ 2 BEI DER
BBAG JÄHRLINGSAUKTION
2020: **100% VERKAUFT**
DURCHSCHNITTSPREIS:
€39,571



(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

PROTECTIONIST



MILKA (Monos) 2. in Junioren-Preis, L.



SPORTING (Big Shuffle) erster Sieger



AMAZING GRACE (Danehill Dancer) 3. Winterkönigin, Gr.3



Standort: **GESTÜT RÖTTGEN** • protectionist-stallion.de Decktaxe: **€6,500** (Okt. 1st) SLF
Kontakt: **RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK** Mobil: +49 (0) 172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com

Fortsetzung von Seite 1:

... Züchertreff am Sonntag

Ein weiteres Highlight dieses digitalen Züchertreffs 2021 im Gestüt Röttgen: Ein Vortrag von Dr. André Böhmer (Tierklinik Telgte) und Frederic E. Barrelet (Rossdales Newmarket). Die Zuschauer können während des Vortrages, interaktiv Fragen stellen, die anschließend beantwortet werden.

Wettstar präsentiert ein exklusives Gewinnspiel mit zehn wertvollen Preisen für alle Zuschauer: Hauptgewinn ist die Original-Wettstar-Jacke. Außerdem gibt es den großen Wettstar-Kalender 2021 mit vielen Bildern und die Keramiktasche mit Derbysieger **In Swoop** (limitierte Auflage) zu gewinnen.

Züchter und Interessenten haben nach der Erstausstrahlung die Möglichkeit, durch die Archivierung immer wieder auf die Inhalte zurückzugreifen. Hier gibt es einen ersten Vorgeschmack: **Klick!**

Erstes Best Solution-Fohlen geboren

Am Mittwochmorgen kam im Gestüt Auenquelle das erste Fohlen des dreifachen Gruppe I-Siegers **Best Solution** auf die Welt. Dabei handelt es sich um ein Stutfohlen aus der Doyen-Tochter Katahmara, die in Auenqueller Besitz steht. Diese ist nicht gelaufen, sie ist eine Halbschwester des Gr. III-Siegers Kahn. Ihre dritte Mutter ist die amerikanische Championstute Castilla (Bold Reason).

Karl-Dieter Ellerbracke vom Gestüt Auenquelle: „Das agile Stutfohlen überzeugt in ihrer Erscheinung und macht für Ihren Vater schon heute Werbung.“ In der vergangenen Saison deckte Best Solution in seinem ersten Jahr im Gestüt 71 Stuten und war damit der meistbeschäftigte Deckhengst Deutschlands. In der aktuellen Saison beträgt die Decktaxe des Kodiak-Sohnes 6.500 €.

Kein Frühjahrsmeeting, keine Parallelveranstaltungen

Kein Frühjahrsmeeting in Iffezheim, keine Parallelveranstaltungen bis Mitte Juni, dafür Rennstage wie vor einem Jahr mit bis zu zwölf Rennen mit verminderten Preisgeldern: Das Jahr 2021 ist zumindest in der ersten Jahreshälfte eine Kopie von 2020, mit der bedauerlichen Ausnahme, dass das Frühjahrsmeeting komplett gecancelt wurde. Diese Entscheidung fällt erwartungsgemäß der Vorstand des Dachverbandes am Dienstag.

PODCAST FOLGE 59

Ab 18:30 Uhr online - Folge 59: **Wie geht Galopp? Folge 5. Wie werden Rennpferde trainiert?** Unser Podcast begleitet Christian von der Recke einen Tag im Rennstall und lässt sich das für die Zuhörer einmal genauer erklären. Dazu die **Wettipps für Dortmund.**



RACEBETS PODCAST

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB gelten. Weitere Infos unter RaceBets.de.

Bis zum Mai ist kaum eine tragfähige Lösung in Iffezheim zu erwarten. Aktuell sind zumindest zwei interessierte Parteien im Kontakt mit der Gemeinde in Bezug auf die Zukunft des Rennbahngeländes. In beiden Fällen spielt die Fortsetzung des Rennbetriebs eine wichtige Rolle. Der örtliche Großgastronom Mike Brandau, der eine Art Gartenschau auf der Bahn plante, hat sein Angebot in der Zwischenzeit zurückgezogen. Am Mittwoch begann in Iffezheim der Bau der neuen Trainings-Sandbahn.

Die vier Gruppe- und zwei Listenrennen, die dort für Anfang Juni vorgesehen waren, werden jetzt auf anderen Bahnen durchgeführt. Der exakte Terminplan des deutschen Rennsports soll in Kürze bekanntgegeben werden. Inwieweit irgendwann Publikum zugelassen werden kann, ist natürlich nicht absehbar, was die Planung für die Rennvereine nicht gerade erleichtert.

Die Gemeinde Iffezheim hat am Donnerstag eine Pressemitteilung herausgegeben, in der sie ein gewisses Unverständnis über die in Köln beschlossene Absage des Frühjahrs-Meetings erklärt hat. "Wir sehen uns durch diese Entscheidung aufgefordert, das Heft des Handelns verstärkter selbst in die Hand zu nehmen", erklärte Bürgermeister Christian Schmid.



Turf-Times mit Mandy Kriegsheim

19. Januar um 13:43 · 🌐



Rennbahn in Bad Doberan zur Pacht ausschrieben

2019 gab es in Bad Doberan die letzten Rennen, seitdem verfällt die Bahn zusehends. Dabei handelt es sich immerhin um die älteste Rennbahn in Deutschland, schon 1822 gründete sich der erste Doberaner Rennverein, doch nun gibt es ein sogenanntes INTERESSENBEKUNDUNGSVERFAHREN: MULTIFUNKTIONALE VERANSTALTUNGSFLÄCHE – GALOPPRENNBAHN BAD DOBERAN. D.h. konkret ein Pächter wird gesucht, der Rennsport soll, so die Ausschreibung, weiter stattfinden - muss es aber nicht. Ähnlichkeiten mit dem Gestüt Harzburg, dem ältesten Vollblutgestüt Deutschlands sind da rein zufällig 📷galoppfoto - Frank Sorge
Hier die Ausschreibung auf der Webseite von Deutscher Galopp: <https://www.deutscher-galopp.de/.../20210119...>



👍👎 45

6 Kommentare 6 Mal geteilt



ROMANISED

DUAL GR.1 WINNER
IN IRELAND & IN FRANCE,
CLASSIC WINNER
OF THE IRISH 2000 GUINEAS

GROUP 1 WINNING SPINTER
BY WOOTTON BASSETT

WOODED

New
in 2021





AL SHAQAB

HARAS DE BOUQUETOT . +33 (0)2 31 32 28 91 . contact@bouquetot.com . www.alshaqabracinq.com

AUKTIONSNEWS

Keeneland endet mit positivem Resultat



Carillo brachte 825.000 Dollar. Foto: Keeneland

Zwei Bestandsauflösungen waren in erster Linie dafür verantwortlich, dass die Keeneland January Horses of All Ages Sale, die vergangene Woche in Kentucky nach vier Tagen zu Ende ging, mit einem vergleichsweise sehr guten Ergebnis abschloss. 963 Pferde wurden für 45,5 Millionen Dollar verkauft, der Schnitt pro Zuschlag lag bei 47.721 Dollar, deutlich über dem Vorjahreswert von 38.527 Dollar. Damals erstreckte sich die Auktion allerdings über fünf Tage.

Insbesondere die Verkäufe der Pferde des verstorbenen Paul Pompa jr und des Sam-Son Studs waren für den starken Markt verantwortlich. Das galt für den Stutenbereich, über den wir bereits in unserer letzten Ausgabe berichtet hatten, aber

auch für die Sektion der Rennpferde. So gab es noch am letzten Versteigerungstag einige hohe Zuschläge. Für 875.000 Dollar wechselte aus dem Pompa-Bestand der drei Jahre alte Carillo (Union Rags) den Besitzer. Erst vor einer Woche hatte er für Trainer Chad Brown in Aqueduct in gutem Stil beim Debüt gewonnen, die Agentin Lauren Carlisle bekam für einen nicht genannten Agenten den Zuschlag, Tom Amoss wird den Hengst zukünftig trainieren. Nur unwesentlich günstiger war mit 725.000 Dollar der ein Jahr ältere Turned Aside (American Pharoah), der in dem Pompa-Farben vergangenes Jahr die Quick Call Stakes (Gr. III) gewinnen konnte. Er wechselte für eine Besitzergemeinschaft in den Stall von Trainer Mark Casse.

In Corona-Zeiten kam dem Online-Bieten eine größere Bedeutung zu. Am Ende wurden 109 Pferde für etwas mehr als drei Millionen Dollar online verkauft.

February Sale nur online

Tattersalls wird seine February Sale am 4. und 5. Februar komplett online durchführen. Gebote können ausschließlich online oder telefonisch abgegeben werden. Grund ist natürlich die aktuelle Corona-Situation, die etwa Nicht-Briten keine Möglichkeit gibt, vor Ort zu sein. Es handelt sich um eine Auktion, bei der 497 Lots im Katalog stehen, eine „Mixed Sale“ mit Pferden im Training, Mutterstuten und Fohlen. Zu den Anbietern zählen u.a. Godolphin, Juddmonte und Shadwell. Inwieweit ein solches Format funktioniert, wird sich zeigen. Bereits am 26. Januar findet bei Goffs UK in Doncaster eine Auktion mit Pferden im Training statt.

Tattersalls hat zudem angekündigt, die für den 1. April geplante Auktion in Ascot nach Newmarket zu verschieben und je nach Angeboten mit dem 31. März einen zusätzlichen Auktionstag anzubieten. Ob es sich dann um eine virtuelle oder eine Präsenz-Auktion handelt, wird kurzfristig entschieden.

Gestüt Röttgens Deckhengste 2021

24.01.2021
Züchtertreff
online
 mit 21 Deckhengsten

www.gestuet-roettgen.de



PROTECTIONIST

MONSUN - PATINEUSE (PEINTRE CELEBRE) 6.500 € (01.10.) 48H LF

RELIABLE MAN

DALAKHANI - ON FAIR STAGE (SADLER'S WELLS) 6.500 € (01.10.) 48H LF



MILLOWITSCH

SEHREZAD - MURIEL (FATH) 1.111 € (11.11.) 48H LF

Erstaunlich hoher Umsatz bei „Magic Millions“

Die drei ersten Tage der Magic Millions Gold Coast Yearling Sale in Australien hatten bereits erstaunlich starke Resultate vorzuweisen und auch im weiteren Verlauf blieb es bei dieser Linie. Am vierten Tag von „Book 1“, das an fünf Tagen durchgeführt wurde, war es einmal mehr Coolmore, das ganz vorne bei den Bietern war. Und erneut war es ein Sohn des Spitzenhengstes Not A Single Doubt (Redoute's Choice), der den Vogel abschoss. Bei 1,5 Millionen A-Dollar bekam Tom Magnier den Zuschlag für den Hengst, dessen nicht gelaufene Mutter Soleil Brulant (I Am Invincible) eine Schwester des Listensiegerin und gruppenplatziert gelaufenen Harlem River (Fastnet Rock) ist, die bereits in den Coolmore-Farben lief. Bei der Neuerwerbung kann das Unternehmen wieder mit bewährten Partnern arbeiten, Chris Waller wird der Trainer sein.

Noch zweimal wurde es an diesem Tag siebenstellig. Spendthrift Australia erwarb für 1,2 Millionen A-Dollar einen Sohn von Written Tycoon, einen Snitzel-Hengst ersteigerte Kitchwin Hills für 1,05 Millionen A-Dollar.

Erstaunlich stark engagierten sich Tony Fung von Aquis und Phoenix Thoroughbreds. 19 Lots wurden für 11.645.000 A-Dollar gekauft. Phoenix, dessen CEO Amer Abdulaziz telefonisch bot, ist in einigen Rennsportländern gesperrt, da es Unklarheiten um die Investitionssummen gibt. Offensichtlich scheint man immer noch finanziell stark genug zu sein. Coolmore erwarb nur fünf Pferde, aber diese ausschließlich im höheren Preisbereich, man investierte 4.905.000 A-Dollar.

Der am stärksten nachgefragte Deckhengst war Not A Single Doubt, dessen 17 Nachkommen zu einem Schnitt von 597.647 A-Dollar verkauft wurden. Nummer zwei in der einschlägigen Statistik war I Am Invincible, von dem 44 Nachkommen zu einem Schnitt von 544.545 A-Dollar abgegeben wurden. Bei den Nachwuchshengsten erzielte der in den kommenden Tagen wieder in Frankreich in das Geschäft einsteigende Almanzor hervorragende Preise. Zwar wurden nur drei Produkte verkauft, diese aber zu einem Schnitt von 506.667 A-Dollar.

Am Ende betrug der Gesamtumsatz in „Book 1“ 197 Millionen A-Dollar, der Schnitt pro Zuschlag stieg von 250.221 auf 253.148 A-Dollar, auch die Verkaufsrate von 88% konnte sich sehen lassen. Die Veranstalter waren dementsprechend sehr zufrieden. „Book 2“ konnte mit einem Schnitt von 60.498 A-Dollar da nicht ganz mit dem Vorjahr mithalten, doch handelte es sich um einen quantitativ deutlich stärkeren Katalog als 2020.

1 A-Dollar = 0,63 Euro


“like” us on
Facebook

Unsere Top-Klicks der letzten Woche



Turf-Times
Gestern um 14:14 · 🌐

⋮

Was für Ohren 🤯!!









World Horse Racing ✓
Gestern um 13:00 · 🌐

⋮

Kopf hoch dieses Fohlen wie 1 01... 2 01... 3 01... 4 01

🏠 Drakenstein Stud

⚙️ Original anzeigen · Bewerte diese Übersetzung

👍👎❤️ 97

3 Kommentare 3 Mal geteilt



Claudia Claudia Jantschek
 Flupp, Flupp, flapp, alles wieder so wie es sich gehört 😊

👍

Gefällt mir · Antworten · 1 Tage · Bearbeitet

👍 1



Maja Henning
 Sehr flexible Radartüten. 🤩🤩🤩

👍

Gefällt mir · Antworten · 1 Tage

👍 5



Angela Rommelfanger
 Macht erstmal Ohrengymnastik zum warm werden

👍

Gefällt mir · Antworten · 1 Tage



NATIONAL HUNT

Mysteriöser Dopingfall überschattet NH-Geschehen



Envoi Allen letztes Jahr in Cheltenham.
www.galoppfoto.de - JJ Clark

S o l i d e r „Basis“-Sport mit einigen mittleren Graded-Rennen. Schlagzeilen lieferten zwei Pferde - beide bislang ungeschlagen - die nicht einmal in den sportlich wertvollsten Rennen liefen.

Selbst eingefleischte NH-Fans würden Warwick und Market Rasen nicht als Hotspots des Sports bezeichnen. Die drei Graded-Rennen, die traditionell Mitte

Januar auf der rund 45km südlich von Birmingham, knapp unterhalb von Coventry, gelegenen Rennbahn von Warwick ausgetragen werden, haben immer wieder das eine oder andere besserklassige Pferd auf der Siegerliste.

Die Hampton Novices' Chase (Gr2, 3m) ist ein Rennen auf dem Weg zu dem Rennen, welches bis 2020 RSA Chase beim Cheltenham Festival hieß. Nachdem der Versicherungskonzern RSA sein Sponsoring eingestellt hat, ist der Titel dieser wichtigen Traditionsprüfung nach wie vor offen. Leider zog die Hampton Novices' Chase in diesem Jahr nur drei Starter an, der Sieg des Favoriten Next Destination (Paul Nicholls/Harry Cobden) formgemäß. Die Leamington Novices' Hurdle (Gr.2, 2m5f) war zumindest kopfstärker; ob der Sieger, Tom Laceys stark gesteigerter Tirwanako-Sohn Adrimel, allerdings auch im März von sich wird reden machen wird, sei dahingestellt.

Da es nach wie vor leise Zweifel gibt, ob irische Pferde problemlos zum Cheltenham-Festival werden anreisen können, mag manch ein Zocker seine Chance auf gute Quoten wittern. Die letz-

te der Graded-Prüfungen, die Gr.3 McCoy Handicap Chase über 3m5f (fast 5900m) ist ein solider Grand National-Trial; der Sieger, Alan Kings von Tom Cannon gerittener Notachance, widersprach seinem Namen somit nachdrücklich. Der erst 7j. Wallach hat ansprechende und vor allem aufsteigende Form, Trainer Alan King sprach nach dem Rennen allerdings eher vom Schottischen Grand National, welches Mitte April auf der Rennbahn von Ayr ausgetragen wird.

Star des Samstages war jedoch eine kleine, beinahe unscheinbare Stute aus einem noch kleineren Quartier. Sie lief zudem nicht einmal über Hürden, sondern erreichte ihren dritten Sieg, bei ebenso vielen Starts, in einem Flachrennen für Hindernispferde, den sog. Bumper-Rennen. Market Rasens „Alan Swinbank Mares' Standard Open National Hunt Flat race“ hat Listen-Status und bereits im Vorfeld für Aufsehen gesorgt. Kein Geringerer als der (irische) Star Trainer Willie Mullins brachte zum ersten Mal seit dem Brexit ein Pferd auf britischem Boden an den Start. Ob Mullins mit seiner Stute Grangee, die Dritte wurde, die Stärke seines Stalles oder die Einreiseformalitäten testen wollte, sei dahingestellt.

All dies interessierte das Siegerteam sicher wenig. Trainerin Pam Sly, die zugleich als Züchterin und (Mit-) Besitzerin der Canford Cliffs-Tochter Eileendover fungiert, hat schon größere Erfolge als diesen Listen-Sieg gefeiert. Kaum einer wird ihr jedoch so viel Freude bereitet haben. Als Enkelin der Speciosa, die Sly im April 2005 eigenhändig zunächst für kleines Geld erworben hatte und innerhalb eines Monats zur klassischen Siegerin in den Englischen 1000 Guineas (Gr. I) führte, ist Eileendover ein „Eigengewächs“ in zweiter Generation. Schon bei ihren ersten beiden Siegen machte die kleine Stute mächtig Eindruck, große Gebote folgten auf dem Fuß. „Wir haben so lange auf solch eine Stute gewartet, warum sollten wir nun verkaufen“ erteilte Sly, die die Stute zusammen mit ihrem Sohn ihr Eigen nennt, allen potentiellen Käufern eine Absage. Und es sah schon gewaltig aus, wie die Vierjährige unter Jockey Paul O'Brien an der Außenseite des Feldes durch den sehr schweren Boden pflügte und ihre Gegner mit rund sechs Längen abcanterte. Der Name der Stute im Übrigen ein „play of words“ - sprechen Sie ihn laut aus, und er klingt wie „I leaned over“ („Ich lehnte mich hinüber“).

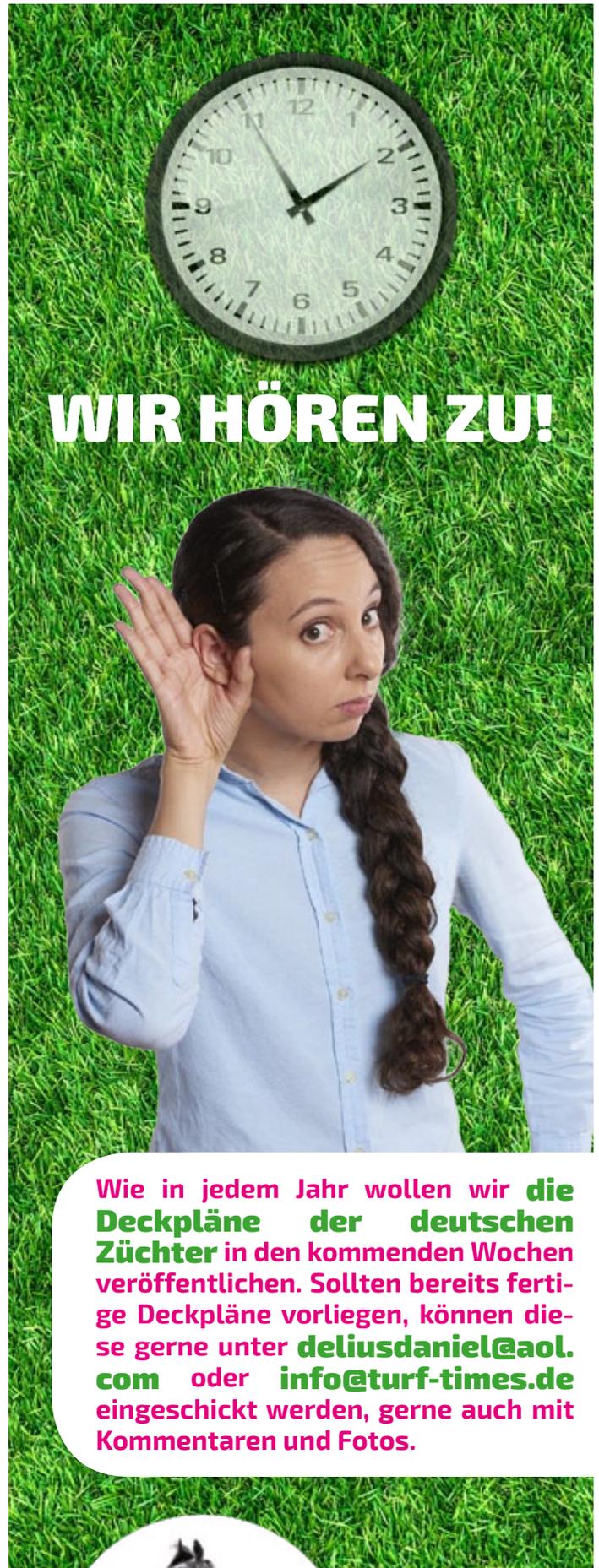
Star des Sonntags, und langsam des gesamten Sports, war natürlich der Auftritt von Envoi Allen. Cheveley Parks' von Gordon Elliott trainierter, inzwischen 7j., Muhtathir-Sohn wäre zu normalen Zeiten ein crowd-puller, ein Pferd, das die Massen auf die Rennbahn bringt. In nun 11 Ren-

nen ungeschlagen, segelte der mächtige Wallach durch seine Bumper- und Novice-Hürden-Saison, nun ist er direkt ein Novice-Chaser, ohne noch eine Saison über die kleinen Hürden „verschwendet“ zu haben. Als bereits vierfacher Gr.1 -Sieger, auch auf der Jagdbahn, sah Punchestowns Gr.3-Prüfung am vergangenen Sonntag nach leichter Beute aus, allerdings hätte Envoi Allen einem vermeintlich starken Gegner aus dem mächtigen Quartier von Willie Mullins rund fünf Kilo an Gewicht geben müssen; nach dem offiziellen Rating beider Pferde durchaus kein Selbstgänger. Nachdem besagter Asterion Forlonge allerdings direkt am ersten Hindernis zu Boden ging (Pferd und Jockey blieben unverletzt), war der Weg frei für einen weiteren Cantersieg. Was genau Envoi Allen in seiner bisherigen Laufbahn erreicht hat, ist Gegenstand faszinierender Diskussionen. Der Wallach, bereits ein Star, könnte einer der ganz ganz Großen des Sports werden.

Jenseits des grünen Rasens waren die Nachrichten weniger erbaulich. Der erst 24 Jahre alte David Mullins, Sohn von Princess Zoe-Trainer Tom und somit Neffe von Willie (Mullins), hat seine Reitstiefel an den berühmten Nagel gehängt. Zu früh kam wohl der Erfolg, bereits mit 19 Jahren hatte er mit Rule the World das Grand National zu Aintree gewonnen. Danach konnte es kaum noch aufwärts gehen, und Mullins nannte „mehr schlechte als gute Tage“ als einen seiner Gründe.

Noch unerfreulicher der Doping-Skandal um Trainer Charles Byrnes. Der Trainer, vor allem durch Solwhit bekannt, ist ein Urgestein der irischen Trainerszene. In diesem notorisch schwierigen Umfeld hat sich Byrnes mit durchaus zweifelhaften Wett-Coups einen Namen gemacht. Nun verlor Byrnes seine Lizenz für sechs Monate, nachdem nachgewiesen werden konnte, dass einer seiner Schützlinge im Oktober 2018 in einem Rennen auf der Bahn von Tramore „negativ“ gedopt war. Dem Pferd war eine hohe Dosis eines Beruhigungsmittels verabreicht worden, es musste beinahe folgerichtig angehalten werden. Ungewöhnliche Wetten auf die Niederlage des Pferdes, welche man auf entsprechenden Wettseiten „halten“ kann, bestärkten einen entsprechenden Verdacht. Charles Byrnes, der seine Unschuld beteuert und in Berufung gehen will, wird sinngemäß die Verletzung seiner Aufsichtspflicht vorgeworfen; die Vorwürfe beruhen auf Indizien und lassen keinen konkreten Bewies seiner Schuld zu. Betroffen macht vor allem, wie lange die irische Regulierungsbehörde für diese Strafe brauchte; auch die Dauer der Sperre scheint den gravierenden Vorwürfen nur bedingt angemessen.

Catrin Nack



Wie in jedem Jahr wollen wir die **Deckpläne der deutschen Züchter** in den kommenden Wochen veröffentlichen. Sollten bereits fertige Deckpläne vorliegen, können diese gerne unter deliusdaniel@aol.com oder info@turf-times.de eingeschickt werden, gerne auch mit **Kommentaren und Fotos**.



www.bbag-sales.de



Lancade

Siegerin 100. German
1.000 Guineas, Gr.2

Klassische Sieger

finden Sie bei uns!

Miss Yoda

Siegerin 162. Henkel-Preis der
Diana - German Oaks, Gr. 1



100% Rennpreise in allen Auktionsrennen

Unsere Auktionen 2021

Frühjahrs-Auktion 4. Juni

Jährlings-Auktion 3. September

Sales & Racing Festival 15. und 16. Oktober



IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**

click here to visit www.irt.com

Meydan, 21. Januar

Dubawi Stakes - Gruppe III, 107000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1200m

SWITZERLAND (2014), W., v. Speightstown - Czechers v. Indian Charlie, Bes.: RRR Racing, Zü.: Branch Family Trust, Tr.: Satish Seemar, Jo.: Tadhg O'Shea

2. Waady (Approve), 3. Gladiator King (Curlin), 4. Good Effort, 5. Bochart, 6. Upper Class, 7. Rodaini, 8. Alkaraama, 9. Leading Spirit

1 1/4, 1 1/4, 1 1/4, 3 1/4, N, 2 3/4, 1, 4

Zeit: 1:10,86 • Boden: Sand

» [Klick zum Video](#)

Der Dubai Carnival 2021 begann mit einer großen Überraschung, denn nach fast einjähriger Pause und einem Trainerwechsel – zuvor Doug Watson – war mit dem auch schon sieben Jahre alten Switzerland nun auch nicht unbedingt zu rechnen. Er hatte in Dubai ohnehin erst wenige Starts absolviert, konnte sich 2019 einmal in einem Handicap platzieren, doch hatte er immerhin zwei Gr. III-Siege auf Sand in den USA vorzuweisen. 2018 hatte er in Pimlico die Maryland Sprint Stakes (Gr. III) und in Laurel Park die Frank J de Francis Memorial Dash Stakes (Gr. III) gewonnen, jeweils über 1200 Meter.

Er ist ein Sohn des amerikanischen Spitzenvererbers Speightstown (Gone West), der mit 22 Jahren für 90.000 Dollar auf der Win Star Farm in Kentucky steht. Die Mutter Czechers (Indian Charlie) war in zwei Listenrennen in Turf Paradise erfolgreich und mehrfach Gr.-platziert. Sie hat noch einen weiteren Sieger auf der Bahn sowie junge Stuten von Union Rags und Connect. Die zweite Mutter ist Schwester des 15fachen Siegers Dakota Danzig (Danzig Connection), der auch mehrere Listenrennen gewonnen hat.

» www.turf-times.de



Switzerland sorgt für eine große Überraschung. Foto: DRC

Meydan, 21. Januar

Singspiel Stakes - Gruppe III, 134000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1800m

LORD GLITTERS (2013), W., v. Whipper - Lady Glitters v. Homme de Loi, Bes.: Geoff & Sandra Turnbull, Zü.: Elevage de Tourgeville & Hilary Erculiani, Tr.: David O'Meara, Jo.: Adrie de Vries

2. Zakouski (Shamardal), 3. Dream Castle (Frankel), 4. Art du Val, 5. Bless Him, 6. Kinross, 7. For the Top, 8. Military March, 9. Eqtiraan, 10. Mythical Magic, 11. Oasis Charm • 3, 1 1/2, H, 3 1/2, 3/4, 2 1/4, K, 1, 1 3/4, 31
Zeit: 1:46,82 • Boden: gut

» [Klick zum Video](#)



Großer Treffer für Adrie de Vries mit Lord Glitters. Foto: DRC

Vor zwei Jahren hatte Lord Glitters überraschend die Queen Anne Stakes (Gr. I) während Royal Ascot gewonnen, sein damals zweiter Gruppe-Sieg nach den Strensalls Stakes (Gr. III). In jenem Jahr war er auch Dritter im Dubai Turf (Gr. I) gewesen. Seit Juni 2019 war er jedoch sieglos, reiste aber durch die Welt und erzielte einige ordentliche Platzierungen. Seinen letzten Start 2020 hatte er in der Bahrain International Trophy absolviert, dort wurde er Fünfter.

Begonnen hatte er seine Karriere in Frankreich bei Christophe Lotoux, wo er drei- und vierjährig jeweils zwei Rennen gewinnen konnte und Zweiter im Grand Prix de Le Lion d'Angers (L.) war. Mitte 2017 folgte nach einem 270.000 Euro-Kauf bei Arqana der Wechsel nach England.

In der näheren Verwandtschaft des **Whipper**-Sohnes gibt es einige Beispiele für spätreife Pferde. Seine Mutter, die zweimal listenplatziert gelaufene Lady Glitters (Homme de Loi) ist Schwester von Pivoline (Pivotal), erfolgreiche Zuchtstute im Gestüt Hachtsee, Mutter des Gr. III-Siegers **Petit Chevalier** (High Chaparral). Lord Glitters Vater Whipper (Miesque's Son) steht inzwischen zu einer Decktaxe von 3.000 Euro im Haras de Treban in Frankreich, seine bereits vierte Deckhengstation, die im Ballylinch Stud und im Haras de Mezeray begonnen hat. Inzwischen ist er in der Hindernisfraktion angekommen, auch wenn er so gute Pferde wie den Gr. I-Sieger **Recoletos** auf der Bahn hatte.

» www.turf-times.de

Meydan, 21. Januar
Al Maktoum Challenge Rd 1 - Gruppe II, 187000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1600m

MILITARY LAW (2015), W., v. Dubawi - Marine Bleue v. Desert Prince, Bes.: Nasir Askar, Zü.: Qatar Bloodstock, Tr.: M. Al Muhairi, Jo.: Antonio Fresu

2. Thegreatcollection (Saint Anddan), 3. Salute the Soldier (Sepoy), 4. Roman Rosso, 5. Ajuste Fiscal, 6. Mark of Approval, 7. Capezzano, 8. Kimbear, 9. Quip, 10. Emblem Storm, 11. Gifts of Gold

1 1/4, 1 1/4, kK, N, 1, 4, 1 1/4, kK, 1, W

Zeit: 1:36,42

Boden: Sand

» [Klick zum Video](#)



Military Law gewinnt unter Antonio Fresu. Foto: DRC

Drei Rennen, darunter ein besseres Handicap auf der Allwetterbahn in Newcastle, hatte **Military Law** bis Ende 2019 für John Gosden in England gewonnen. In Dubai knüpfte er durchaus an diese Leistungen an. Im Dezember 2019 gewann er ein Listenrennen in Meydan, war dann zweimal Zweiter, in der Al Maktoum Challenge R3 (Gr. I) und der Al Maktoum Challenge R2 (Gr. II), Rennen, die er nach dem jetzigen Sieg in Round 1 wohl wieder ansteuern wird.

Er ist, wenn wir denn richtig gezählt haben, Gr.-Sieger Nummer 128 für seinen grandiosen Vater. Die Mutter **Marine Bleue** (Desert Prince) hat 2005 für Trainer Nicolas Clement die Kölner Herbst-Stuten-Meile (Gr. III) gewonnen. Sie ist Mutter auch der Listensieger Marine One (Frankel) und **Marina Piccola** (Halling), diese ist Mutter von **French King** (French Fifteen), der vor zwei Jahren die deutsche Grand Prix-Szene mit Siegen im Grosser Preis von Berlin (Gr. I) Carl Jaspers-Preis (Gr. II) und Grosser Hansa-Preis (Gr. II) aufmischte. Marine Bleue hat noch junge Stuten von **Kingman**, **Frankel** und **Siyouni** im Rennstall.

» www.turf-times.de

Meydan, 21. Januar
Al Fahidi Fort - Gruppe II, 134000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1400m

LAND OF LEGENDS (2016), W., v. Iffraaj - Homily v. Singspiel, Bes. u. Zü.: Godolphin, Tr.: Saeed bin Suroor, Jo.: Lanfranco Dettori

2. D'bai (Dubawi), 3. Glorious Journey (Dubawi), 4. Silver Line, 5. Could Be King, 6. Final Song, 7. Medahim, 8. Velorum, 9. Almoradi, 10. Enjazaat

3/4, 3/4, 1 1/4, K, 1 1/4, 1 1/4, 1 1/2, 6, 3 1/2

Zeit: 1:22,55 • Boden: gut

» [Klick zum Video](#)



Frankie Dettori gewinnt mit Land of Legends für Godolphin. Foto: DRC

Das Team **Saeed Bin Suroor/Frankie Dettori** hat über viele Jahre große Erfolge feiern können, jetzt kam man wieder einmal erfolgreich zusammen. In den vergangenen Jahren war es Christophe Soumillon, der auf den Godolphin-Pferden des Trainers in Dubai geritten hat, doch der ist aktuell in Hong Kong, die Restriktionen verhindern einen Einsatz auf der Bahn in Meydan. **Lands of Legends** war lange nicht am Start, zuletzt beim letzten Carnival, wo er zweimal Zweiter in Handicaps war. Im Sommer war er gelegt worden. In England hatte er 2019 drei Rennen in Folge gewonnen.

Der Sohn des Darley-Hengstes **Iffraaj** stammt aus einer nicht gelaufenen **Singspiel**-Tochter, die bislang zwei eher wenige bedeutende Sieger gebracht hatte. Ein zwei Jahre alter Sohn hat **Kodiac** als Vater. **Homily** ist Schwester des in den USA zweimal auf Gr.-Ebene erfolgreichen Rebellion (Mozart) und fünf anderer Sieger. Die zweite Mutter, die Supreme Stakes (Gr. III)-Siegerin Last Resort (Lahib), ist Schwester von **Barrow Creek** (Cadeaux Genereux), der in den Farben von Georg von Ullmann 2000 die Goldene Peitsche (Gr. II) gewann.

» www.turf-times.de



The English Page is presented by GET
Click Here to visit GET.com

What is going on at Iffezheim

Racing continues at a very low level in Germany: only on Sunday and only on the sand track at Dortmund. Last Sunday's meeting featured six races, five of them handicaps at the lowest possible level and one handicap at the second-lowest level. The German racing newspaper Sport-Welt described it as a day which "offered everything the heart desires." Speaking personally, this writer's heart desires to see horses running that are also capable of winning decent races. However this Sunday's card is more or less the same, as is the case the Sunday following, while in February only two days are scheduled, both at Dortmund and with most races worth 2,000 euros or less to the winner. Obviously this is a very quiet time of year, but even so this is rather depressing and the current Covid-19 lockdown only makes it feel even worse.

Earlier this week there was a major meeting of the board of Deutscher Galopp to discuss the situation, which apparently lasted (by video conference) for seven hours. There is now a definite fixture list up to mid-June (although clearly a new spike in the virus figures could result in more cancellations or changes). In this period there will only one meeting per day, usually on Sunday or a bank holiday. This might cause problems on dates that were traditionally popular, such as Easter Monday, but that can hardly be avoided. Much will depend on what measures are taken by the government to contain the pandemic. In particular the absence of paying racegoers is certain to cause further problems for racecourses, most of which are running at a loss anyway under the current circumstances.

The current lockdown in Germany lasts until mid-February but will most probably be extended. In any case it seems extremely unlikely that spectators will be allowed to attend major sporting events, such as football but also horse racing, and cultural events such as concerts, before May at the earliest. All activities which rely on gate money will suffer in consequence. This certainly applies to horse racing and in particular to the big meetings such as the Hamburg Derby week and Baden-Baden.

Thus it came as no great surprise that the Baden-Spring Meeting, due to take place in the first week of June, has been cancelled; the persistent rumours, which we reported last week, turned out to be justified. The four group races and two listed races due to be run at the meeting will be allocated to other German racecourses at around the same time. Details are not yet available, but it is important that the black type races should be saved. There must also be questions about the Hamburg Derby meeting in late June/early July; six days are scheduled, with six group races, including of course the Deutsches Derby itself, not only the first German Group One of the season but also the richest race of the year in Germany, with prize-money of 650,000 euros. Unless racegoers are allowed on to the track, one can certainly imagine that one or more of the six days could be cancelled.

Baden-Baden's "Grosse Woche", the most important German meeting of all, is due to be staged in the first week of September with the Group One Grosser Preis von Baden on September 5th. Traditionally this is a six-day meeting, stretching over two weekends, but at the moment only four days (Wednesday, Thursday, Saturday and Sunday, with the important yearling sale on the Friday) have been scheduled, and this seems the likeliest scenario.

The situation at Baden-Baden remains confused, to say the least. The Internationaler Club,



Kodiac - Al Andalyya (Kingmambo)

BEST SOLUTION

Kontakt & Standort: Gestüt Auenquelle · Karl-Dieter Ellerbracke · Tel. +49 (0)5746 1430
Syndikatsmanager: Daniel Krüger · daniel.krueger@me.com · Tel. +49 (0) 162 733 23 39
stallion-bestsolution.com

Der beste Sohn vom World Leading Sire of 2yr olds 2020

(nach Siegern, Black Type-, Gruppe-Siegern & Gewinnsumme)

KODIAC

Decktaxe: **6.500 Euro** (@1.10. Stf)
 Nur **1/10** der Decktaxe seines Vaters **KODIAC**

Standing in EU · Stand 1.11.2020 · Quelle: TDN

**WIR schaffen
auch 50 auf
einen Streich!**



Taxi4Horses®
Guenther Schmidt 0172-243 44 35

which ran the racing from 1872, declared insolvency in 2009, and Baden Racing (with Dr. Andreas Jacobs and Paul von Schubert as the main shareholders) took over in 2010 – when the Spring Meeting was also cancelled – until the end of last year. In that time they have reportedly accumulated losses of nearly 7 million euros. Naturally last year, when every race day was held behind closed doors, was disastrous, and this year will depend to a large extent on when paying customers are allowed back in.

A new race club needs to be formed, and it seems clear that they will need additional income to keep going, and this can probably only come from additional use of the racecourse land throughout the year. Dr. Michael Vesper, head of Deutscher Galopp, made it clear last week that this is the kind of solution he is hoping for. At the moment it seems that there are two main groups interested and both have submitted detailed proposals to the village of Iffezheim, which owns the property, as to how they intend to operate profitably throughout the year and at the same time, keep the race meetings in their traditional dates and also the training centre going as before. The village, which of course would also like to see the racecourse making a positive contribution to their finances, has the final word, but it is expected to be some weeks before a final decision can be

reached which is acceptable to all parties.

To end on a positive note: this Sunday sees the annual “Züchertreff” (breeders’ meeting) at Gestüt Röttgen, the most popular event of its kind in Germany. Obviously it will all be held “virtually” this time, but it is still exciting. Only four people will actually be present in person: master of ceremonies Thorsten Castle, Dr. Günter Paul, head of the Mehl-Mülhens-Stiftung which owns the luxurious stud on the outskirts of Cologne, stud manager Frank Dorff and Dr. Michael Vesper. There will be two guest lecturers, discussing (in German) the use of x-rays at thoroughbred sales, and it is hoped for a lively interactive question-and-answer session. 21 stallions based in Germany will be shown in short video clips, including current champion Adlerflug (In The Wings) and his predecessor Soldier Hollow (also In The Wings) and also Röttgen’s resident stallions Protectionist (Monsun), Reliable Man (Dalkhani) and Millowitsch (Sehrezad). Proceedings commence at 17.00 local time and can be seen on three free livestreams: Wettstar, Deutscher Galopp and Clipmyhorse. We strongly urge all those interested in German thoroughbred breeding and racing to tune in and watch this extremely interesting event.

David Conolly-Smith

ADLERFLUG

**16.000 €
DECKTAXE 2021**

Jetzt fliegen auch seine Zweijährigen

13 Starter - 1 Gruppe-Sieger (7,7%) - 2 Black Type-Pferde (15,4%)

MYTHICO 1. Herzog v. Ratibor-Rennen **2020**, Gr.3

ALENQUER 2. Ascendant Stakes **2020**, LR in England



Standort: Gestüt Schlenderhan
Tel.: 02271 - 94966
www.adlerflug.info

FOHLENGEBURTEN

2021 ist gestartet

Ganz sachte geht sie los, die Fohlensaison 2021, neun neue Fohlen, ausnahmslos Stuten, wurden in dieser Woche gemeldet.

Gleich zweifach vertreten bei den „frühen“ Youngstern ist das Gestüt Ohlerweiherhof. Hier fohlte die Campanologist-Stute **Nakura** eine Stute vom Ebbesloher Stallion **Brametot**, für die bereits der Name **Niamey** eingetragen wurde. Ein weiteres Stutfohlen stammt von **Cracksman**, die Mutter ist **Adalea** (Dalakhani).

Ebenfalls bereits mit zwei Fohlen in 2021 vertreten sind das Gestüt Görlsdorf und Power Thoroughbreds. Für Görlsdorf kam in England eine **Sea The Moon**-Stute der **Hello Honey** (Sholokhov) zur Welt, Power Thoroughbreds meldet eine **Protectionist**-Tochter der **Cru Paradis** (Kendor).



Große Freude bei den Züchtern Torsten Mundry und Sascha Smrczek über diese junge Dame: Das schön gezeichnete Stutfohlen stammt von Toronado, die Mutter ist die Big Shuffle Stute Zaphira – Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
13.01.	b.	St.	Protectionist	Cru Paradis	N. N.	Power Thoroughbreds Germany GmbH
14.01.	F.	St.	Tornado	Zaphira	N. N. (FR) (Foto)	Torsten Mundry u. Sascha Smrczek
15.01.	b.	St.	Nutan	Aslana	N. N. (Foto)	Ursula u. Jürgen Imm
15.01.	b.	St.	Brametot	Nakura	Niamey	Gestüt Ohlerweiherhof
16.01.	db.	St.	Tai Chi	From Me To You	N. N.	Capricorn Stud
17.01.	b.	St.	Kingman	Baltic Duchess	N. N. (IRE)	Gestüt Ammerland
18.01.	F.	St.	Cracksman	Adalea	N. N.	Gestüt Ohlerweiherhof
18.01.	b.	St.	Sea The Moon	Hello Honey	N. N. (GB)	Gestüt Görlsdorf



Nizza-Kind: Ihre erfolgreiche Rennkarriere in Nizza-Farben bestritten der Vater, Derbysieger Nutan und die Mutter, Gr.III-Siegerin Aslana (Rock of Gibraltar). Das Stutfohlen braucht ihnen nur nachzueifern – Foto: privat



Hello Baby...: Die Görlsdorferin Hello Honey (Sholokhov) ist die Mutter dieser in Irland zur Welt gekommenen jungen Dame, der Vater ist der Derbysieger und Görlsdorfer Pascha Sea The Moon – Foto: privat

Für Züchter mit nur einer Mutterstute ist die Sache immer besonders spannend und die Erleichterung groß, wenn alles gut gegangen ist. So freuen sich Sascha Smrczek und Torsten Mundry über ein in Frankreich zur Welt gekommenes, wohlgelungenes Stutfohlen ihrer Big Shuffle Tochter **Zaphira**, **Toronado** ist hier der Vater. Auf das Zuchtkonto des Capricorn Stud geht eine **Tai Chi**-Tochter der **From Me To You** (Rock of Gibraltar). Auch zwei Blacktype-dekorierte Mütter waren schnell in diesem Jahr: für das Gestüt Ammerland fehlte die mehrfach in Frankreich listenplatzierte **Baltic Duchess** (Lope de Vega) in Irland eine Stute von **Kingman** und für Ursula und Jürgen Imm gibt es eine **Nutan**-Tochter der Gr.III-Siegerin **Aslana** (Rock of Gibraltar) zu vermelden.

Gerne setzen wir auch weiterhin im Portal und im Newsletter ihre Fohlen in Szene, möglichst auch mit Foto, wenn Sie über die Bildrechte verfügen. Meldungen bitte an info@turf-times.de. Hier geht es zu unserer Datenbank mit Profilen und Galerie der aktuellen Fohlen: **Klick!**

Die ersten Fohlen sind da: Waldgeist und andere

Von **Waldgeist** (Galileo), Sieger im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I), wird das erste Fohlen gemeldet. Im Carribeg Stud von Stephanie von Schilcher in der irischen Grafschaft Wexford kam eine Stute aus der Not Misbegotten (Invincible Spirit), eine Schwester der Falmouth Stakes (Gr. I)-Siegerin Nahoodh (Clodovil) zur Welt. 117 Stuten hatte Waldgeist letztes Jahr gedeckt, er wurde von deutschen Züchtern gut frequentiert.

+++

Der erste Nachwuchs des Darley-Hengstes **Blue Point** (Shamardal) ist im englischen Ringfort



Waldgeist. Foto: courtesy by Ballylinch

Stud zur Welt gekommen. Die Listensiegerin Indigo Lady (Sir Percy) brachte eine Stute zur Welt. Blue Point, in seiner ersten Saison im Gestüt stark nachgefragt, steht zu einer Taxe von 40.000 Euro im Kildangan Stud in Irland.

+++

Ein Hengst aus der Respectable (Champs Elysees) ist der Erstling des Commonwealth Cup (Gr. I)-Siegere **Eqtidaar** (Invincible Spirit), der unter dem Shadwell-Banner im englischen Nunnerly Stud steht. Seine Decktaxe 2021 beträgt 5.000 Pfund. Die Mutter stammt aus der starken „D“-Familie des Aga Khan, zu der u.a. Darara, Darshan und Dar Re Mi gehören.

+++

Das Fittocks Stud von Sara und Luca Cumanì meldet den ersten Nachkommen des Gr. I-Fliegers **Advertise** (Showcasing), einen Hengst aus der Volcanique (Galileo), Tochter einer Gr. III-Siegerin. Die Cumanis hatten sie erst vor wenigen Wochen bei der December Sale von Tattersalls für 130.000gns. gekauft. Advertise steht für 25.000 Pfund im National Stud nahe Newmarket.



Wie sein Vater LOMITAS:
**POLISH
VULCANO**

Klassischer Sieger im 1. Jahrgang!

Mit nur 3 Nachkommen auf der Rennbahn bereits Vater von:

SIR POLSKI St. Leger Italiano, Gr.3 2020

SIR VULCANO 2jährig Debüt-Sieger 2020

Sein Jockey Jozef Bojko sagt: „SIR VULCANO ist ein sehr sehr gutes Pferd. Ich freue mich schon jetzt auf das Derby mit ihm!“

Buchen Sie jetzt den
heißesten Newcomer!

1.800 € (01.10.)
Sonderkonditionen für ET-Stuten & Mütter



Kontakt: Vanessa Körner
Tel.: 0151 / 40 00 06 02

Gestüt Röttgen

RELIABLE MAN

PROVEN SIRE



Prix du Jockey Club-Sieger, Gr.1
Queen Elizabeth Stakes-Sieger, Gr.1
200+ individuelle Sieger
23 Gruppe-Performer

- MIAMI BOUND **G1** • MISS SENTIMENTAL **G1** • BELLE DU NORD **G1** • AALAALUNE **G1**
- NAIDA **G1** • SULLY **G1** • BATTENBURG **G1** • HYPNOS **G1** • AKRIBIE **G2** • GRIS DAME **G2**
- KAPOOR **G2** • LUMINOUS **G2** • ERASMUS **G3** • KINANE **G3** • NARELLA **G3** • ADRIAN **G3**
- ERNESTO **G3** • DE LA TERRE **G3** • LEADING GIRL **G3** • REEVEDERCI **G3** • MAIN STAGE **G3** ...



Decktaxe: **6.500 €** (1. Okt.) SLF

gestuet-roettgen.de • reliablemanstallion.com

STALLIONNEWS

Weatherbys "deutsche" Seiten

Weatherbys hat von seinem Stallion Book einen Auszug mit den dort annoncierten deutschen Hengsten online gestellt. Den Link dazu gibt es hier <https://issuu.com/weatherbys/docs/combined?fr=sYmE3NDIoMzk5MDg>

Vadamos geht zu Coolmore



Vadamos bei seinem Sieg in Iffezheim. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Vadamos (Monsun) ist der jüngste Zukauf von Coolmore für die National Hunt-Deckhengstriege, er wird im Grange Stud zu einer Decktaxe von 6.000 Euro aufgestellt. Der vom Haras de Saint-Pair von Andreas Putsch gezogene Hengst lief in dessen Farben für die Trainer Francois Rohaut und Andre Fabre. Bei 20 Starts kam er zu acht Siegen, darunter im Prix du Moulin de Longchamp (Gr. I), dem Prix du Muguet (Gr. II) und dem Prix Messidor (Gr. III), in der Cox Plate (Gr. I) war er Vierter. 2015 gewann er unter Vincent Cheminaud das Darley Oettingen-Rennen (Gr. II) vor den Augen von Fabre bei einem von dessen seltenen Besuchen auf einer deutschen Rennbahn. Der Trainer hatte stets betont, dass er in der Morgenarbeit kein Pferd habe, das mit Vadamos mithalten könnte.

2017 wurde er im Tally-Ho Stud in Irland aufgestellt, wo er vom Start weg sehr starke Bücher deckte. Sein erster Jahrgang ist dreijährig, er hat bisher 14 Sieger auf der Bahn, dazu den Acomb Stakes (Gr. III)-Zweiten Spycatcher. In seinem zweiten Jahrgang gab es bei den Jährlingsauktionen Preise bis zu 220.000gns.

Der Grund für den Kauf dürfte auch der Vater von Vadamos sein: Söhne von Monsun sind erstklassige Vererber in der Hindernispferdezucht. So

nimmt etwa Getaway aktuell Spitzenpositionen in den einschlägigen Statistiken in Großbritannien/Irland ein. Der Hengst soll aber im Sommer wieder an das neuseeländische Rich Hill Stud shutteln, denn fünfzig Prozent an ihm gehören unverändert dieser Zuchtstätte und dem Vadamos Syndicate, wohinter mehrere prominente Gestüte des Landes zählen. In seiner ersten Saison in Neuseeland deckte er 156 Stuten.

Fighting Irish deckt in Annebault

Fighting Irish (Camelot), Sieger u.a. im Criterium de Saint-Cloud (Gr. II) und Dritter im Mehl Mühlens-Rennen (Gr. II), beginnt seine Deckhengst-Tätigkeit im Haras d'Annebault in Frankreich. Im Training bei Harry Dunlop hat der jetzt Sechsjährige drei Rennen gewonnen. Seine Mutter Quixotic (Pivotal) ist rechte Schwester des Lockinge Stakes (Gr. I)-Siegers Virtual. In Annebault ist er Boxennachbar u.a. von Pomellato (Big Shuffle) und Waldpark (Dubawi).

Abschied von Prince Flori

Prince Flori (Lando), über mehrere Jahre ein prägendes Grand Prix-Pferd im deutschen Galopprennsport, ist im Alter von 18 Jahren im Knockhouse Stud in Irland eingegangen. Gezogen von Heinz Wacek lief er in den Farben seines Stalles Reni und wurde von Sascha Smrczek in Düsseldorf trainiert. Dreijährig gewann er mit Henk Grewe im Sattel gleich bei seinem zweiten Start den Frühjahrspreis des Bankhaus Metzler (Gr. III), siegte später im Jahr als großer Außenseiter im mit damals 750.000 Euro dotierten Großen Volkswagen Preis von Baden (Gr. I), Filip



Über zwölf Jahre her: Prince Flori unter Torsten Mundry mit Trainer Sascha Smrczek in Hoppegarten. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Minarik war im Sattel. Vierjährig war er an gleicher Stelle im Grossen Mercedes Benz-Preis (Gr. II) unter Adrie de Vries erfolgreich, gewann auch im Jahr darauf noch zweimal auf Gruppe-Ebene, im Preis der Sparkassen-Finanzgruppe (Gr. III) mit Andrasch Starke und im Preis der Deutschen Einheit (Gr. III) unter Torsten Mundry. Ein dritter Platz im Grand Prix de Saint-Cloud (Gr. I) war seine beste Leistung auf internationalem Parkett.

Unspektakulär verlief seine Deckhengstkarriere. Er stand eine Saison im Gestüt Ohlerweiherhof, doch resultieren aus dieser Zeit gerade einmal zwei Nachkommen. Es ging dann eine Saison in das Dairy House Stud nach England, von wo er nach Irland verkauft wurde, wo er als Vererber bislang allerdings noch keine großen Spuren hinterlassen hat.

Profitable Favorit im „first season sire“-Wettmarkt



Profitable. Foto: Darley

Es sind zwar noch gut zwei Monate, wenn mit dem Start der Flachrennen auf Gras in Großbritannien und Irland auch erstmals zweijährige Pferde an den Start gehen, doch legen die dortigen Buchmacher bereits jetzt einen Wettmarkt auf, in dem es um den Champion der „first season sires“ geht. Mit dem Darley-Hengst **Profitable** (Invincible Spirit), den Coolmore-Vertretern **Churchill** (Galileo) und **Caravaggio** (Scat Daddy) sowie **Cotai Glory** (Exceed and Excel) liegen gleich vier Vererber mit ähnlichen Quoten vorne. Letzterer steht im irischen Tally-Ho Stud, er ist Borennachbar von Mehmas (Acclamation), der im vergangenen Jahr in dieser Kategorie unangefochtener Champion war.

Gemeinsam ist dem Quartett, das es 120 Fohlen und mehr im Jahrgang 2019 hatte. Als leich-

ter Favorit geht der im Kildangan Stud in Irland stehende Profitable ins Rennen. Der Sieger in den King's Stand Stakes (Gr. I) hatte vergangenes Jahr 97 Jährlinge im Ring, von denen 82 zu einem Schnitt von 46.428 Euro verkauft wurden, dies bei einer 2018er Decktaxe von 12.000 Euro. Er war von Beginn an bei den Züchtern sehr populär, deckte in den ersten drei Jahren jeweils 182, 142 und 156 Stuten. In diesem Jahr liegt seine Decktaxe bei 10.000 Euro.

Von den beiden Coolmore-Hengsten steht Caravaggio in diesem Jahr in der Kentucky-Dependance, im Ashford Stud. Der exzellente Flieger, Sieger auf kurzen Distanzen in den Phoenix Stakes (Gr. I) und dem Commonwealth Cup (Gr. I), deckte 2018 217 Stuten, womit er der „Flach“-Hengst mit den meisten Partnerinnen war. Der Schnitt bei seinen 64 Jährlingsverkäufen lag bei rund 108.000 Euro. Churchill war Champion-Zweijähriger, dreijährig dann in den 2000 Guineas in Newmarket und auf dem Curragh erfolgreich. 67 seiner Jährlinge waren 2020 im Ring, der Schnitt pro Zuschlag betrug 93.319 Euro.

Cotai Glory ist ein außerhalb von Irland eher nicht so bekannter Name. Er war mehrfacher Gr.-Sieger auf kurzen Distanzen und Zweiter zu Profitable in den King's Stand Stakes (Gr. I). Seine 62 Jährlinge wurden zu einem Schnitt von 25.345 Euro verkauft. Sie dürften schnell zur Hand sein, was seine Position im Wettmarkt begründet.

Natürlich gibt es noch einen Schwung anderer erstklassiger Hengste mit den ersten Nachkommen auf der Bahn, doch dürften diese eher etwas Zeit bekommen. Ribchester (Iffraaj), Almanzor (Wootton Bassett), dessen Jährlinge einen Schnitt von 97.960 Euro erzielten, womit er in der einschlägigen Statistik hinter Caravaggio Zweiter war, Ulysses (Galileo), Highland Reel (Galileo) und Postponed (Dubawi) sind da zu nennen.

Dalakhani eingegangen

Im Alter von 21 Jahren ist im Haras d'Ouilly in der Normandie der Aga Khan-Hengst **Dalakhani** (Darshaan) eingegangen. Er ist bereits seit 2016 nicht mehr im Deckbetrieb eingesetzt worden. Im Training bei Alain de Royer-Dupre und stets mit Christophe Soumillon im Sattel startete er neunmal, gewann acht Rennen, darunter 2003 den Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I), den Prix du Jockey-Club (Gr. I), den Prix Lupin (Gr. I) und das Critérium International (Gr. I). Nur im Irish Derby (Gr. I) musste er gegen den Zuchtgefährten Alamshar (Key to Luck) eine Niederlage hinnehmen.

Als Vererber stand er seit 2004 im irischen Giltown Stud, wo er Vater von zehn Gr. I-Siegern wurde, darunter Conduit, Moonstone und der

Röttgener Deckhengst Reliable Man. Inzwischen ist er auch ein erfolgreicher Vater von Mutterstuten, der mehrfache Gr. I-Sieger und Darley-Nachwuchsdeckhengst Pinatubo (Shamardal) stammt aus einer Dalakhani-Tochter.

Rock of Romance auf dem Söderhof



Rock of Romance auf dem Söderhof. Foto: privat

Rock of Romance (Rock of Gibraltar) ist aus dem Stall von Isabell Werth auf das Gestüt Söderhof gewechselt, um dort seine neue Karriere als Deckhengst in der Warmblutzucht zu starten. In fünf Rennjahren konnte er neben vielen Platzierungen fünf Siege verbuchen, unter anderem einen Erfolg auf Gr. III-Ebene über 3.200 m im Premio St Leger Milano, er kam auf ein Rating von 92,5 kg. Rock of Romance hatte den Rennstall von Andreas Wöhler siebenjährig gesund verlassen und wurde von seinem damaligen Besitzer Hans-Georg Stihl in den Stall von Isabell Werth gegeben, um ihn dort reiterlich fördern zu lassen.

Auf der Suche nach einer geeigneten Deckstation stieß Isabell Werth auf den Söderhof, der sich neben der reinen Vollblutzucht (dieses Jahr werden sechs Vollblutfohlen erwartet) darauf spezialisiert hat, Vollblüter, Angloaraber und hoch im Blut stehende Hengste für die Reitpferdezucht aufzustellen. Die EU-Besamungsstation Söderhof machte sich vor allem durch den in der Reitpferdezucht erfolgreichen Vollbluthengst Duke of Hearts einen Namen.

Jetzt wechselte Rock of Romance in den Besitz von Maria Lehnhardt vom Söderhof, die den Hengst auch weiter fördern wird. Rock of Romance ist gekört vom Hannoveraner Verband, Rheinland, Oldenburg und Oldenburg international. Rock of Romance ist ein Bruder des mehrfachen Gr. I-Siegers **Romanised** (Holy Rman Emperor), der dieses Jahr im Haras de Bouquetot als Deckhengst debütiert.

Ein Fünfer für Hamelin



Antoine Hamelin in Sha Tin. Foto: HKJC

Antoine Hamelin, 29, seit dem Frühjahr 2020 ständig in Hong Kong reitend, feierte am vergangenen Sonntag in Sha Tin einen der erfolgreichsten Tage seiner Karriere, als er fünf Rennen gewinnen konnte. Diese auch alle zu einer Siegquote von jeweils 10:1 und mehr. Dabei hatte er seit Dezember keinen Sieger mehr geritten, verlebte eher ruhige Tage. In der vergangenen Saison hatte er innerhalb von drei Monaten 17 Sieger geritten. Die klare Nummer eins in der Jockeystatistik in Hong Kong ist aktuell Joao Moreira mit 72 Saisonsiegen vor Titelverteidiger Zac Purton (51), Karis Teetan (31) und Alexis Badel (29). Christophe Soumillon, der eine kurzzeitige Lizenz hat, kommt auf bisher sieben Sieger, Tony Piccone hat drei Rennen gewonnen.

RENNBAHNEN

Royal Ascot stellt Programm vor

Royal Ascot hat das Programm für die diesjährige Rennwoche vorgelegt, sie wird vom 15. bis 19. Juni stattfinden. An jedem der fünf Renntage finden sieben Rennen statt, wie schon im Vorjahr, als allerdings am abschließenden Samstag sogar acht Prüfungen gelaufen wurden. Das wird jedoch keine Wiederholung finden. Die Dotierungen der wichtigen Rennen werden kurz vor dem Nennungsschluss Anfang April veröffentlicht. Royal Ascot 2020 fand ohne Zuschauer statt. Wie die Situation in diesem Jahr sein wird, ist natürlich nicht absehbar.

18 Argumente für uns

Die BBAG Auktionsrennen 2021



2-jährige Pferde

Köln (1300 m)	31. Jul.	52.000 €
Baden-Baden (1200 m)	29. Aug.	102.500 €
Düsseldorf (1400 m)	12. Sep.	52.000 €
Dortmund (1400 m)	19. Sep.	52.000 €
Dortmund (1600 m)	9. Okt.	52.000 €
Baden-Baden (1400 m)	16. Okt.	200.000 €
München (1600 m)	7. Nov.	52.000 €

3-jährige Pferde

Dresden (1200 m)	29. Mai.	52.000 €
Hamburg (1600 m)	4. Jul.	52.000 €
Hamburg (2200 m)	4. Jul.	52.000 €
Bad Harzburg (1850 m)	24. Jul.	37.000 €
Düsseldorf (1600 m)	1. Aug.	52.000 €
Hannover (1750 m)	22. Aug.	52.000 €
Baden-Baden (2400 m)	28. Aug.	52.000 €
Hoppegarten (1400 m)	3. Okt.	52.000 €
Hannover (2000 m)	10. Okt.	52.000 €
Halle (2200 m)	30. Okt.	37.000 €
Mülheim (2000 m)	5. Dez.	52.000 €

Gesamtpreisgeld:
über 1,1 Mio. €

Unsere Auktionen 2021

Frühjahrs-Auktion 4. Juni

Jährlings-Auktion 3. September

Sales & Racing Festival 15. und 16. Oktober



www.bbag-sales.de



PFERDE

Viel Geld bei Auktionsrennen



Der Shalaa-Sohn Shaquero gewinnt das Zwei-Millionen-Rennen. Foto: Magic Millions

Stolze 10,5 Millionen A-Dollar standen als Dotierung über den neun Rennen der Veranstaltung am vergangenen Sonntag in Gold Coast/Australien, sämtlich Auktionsrennen, die im Rahmen der mehrtägigen Jährlingsauktion gelaufen wurden. Mit jeweils zwei Millionen A-Dollar waren das 2yo Classic und die 3yo Guineas dotiert. Bei den Zweijährigen über 1200 Meter setzte sich der von Chris Waller trainierte Shaquero (**Shalaa**) unter Hugh Bowman gegen Alpine Edge (Better Than Ready) und die ebenfalls von Waller trainierte She's All Class (I Am Invincible) durch. Der Sieger stammt aus dem ersten südlichen Jahrgang seines Vaters Shalaa, der in einigen Tagen mit seinen nördlichen Aktivitäten im Haras de Bouquetot beginnt. Shaquero war bei Magic Millions ein 160.000 A-Dollar-Jährling, die Mutter ist eine Siegerin von Not A Single Doubt.

Die ebenfalls finanziell üppig ausgestatteten 3yo Guineas wurden überschattet von dem Sturz des Favoriten Isotope (Deep Field), der in einen Konkurrenten galoppiert war, doch erfreulicherweise folgenlos. Hier setzte sich der Außenseiter Aim (Star Witness) aus dem Snowden-Stall unter James McDonald gegen Amish Boy (Star Witness) und Away Game (Snitzel) durch. Der Wallach Aim, zu dessen Mitbesitzern der China Horse Club zählt, war eigentlich schon so gut wie nach Hong Kong verkauft, doch „kam das Geld nicht“, so Co-Trainer Peter Snowden.

1 A-Dollar = 0,63 Euro

Noble Abstammung

Royaume Uni (Galileo), ein Vierjähriger, gezogen von Coolmore, hat als Sohn der **Night Lagoon** (Lagunas) und Bruder zum Gr. I-Sieger **Novelist** (Monsun) die Abstammung eines Deckhengstes. Allerdings ist er bereits im Wallach-Status und hat keineswegs das Niveau seines Bruders. Am Montag gewann er im englischen Lingfield ein National Hunt-Flachrennen über 3200 Meter auf der dortigen Polytrack-Bahn. Im vergangenen Jahr war er für die Coolmore-Connection bei drei Starts für Andre Fabre im französischen Angers erfolgreich. Er wurde dann in den Stall von Trainer Gary Moore verkauft, lief zweimal ohne groß aufzufallen über Hürden. In Lingfield war er als Co-Favorit souverän, so dass seine Zukunft wohl doch eher auf der Flachen liegt.

Coolmore hatte Night Lagoon 2014 bei Fasig-Tipton tragend von War Front für 1,7 Millionen Dollar aus dem Besitz von Dr. Christoph Berglar gekauft. Heraus kam ein Sieger in Japan, danach wurde sie ausschließlich von Galileo gedeckt, es gibt noch einen drei Jahre alten Hengst und eine zweijährige Stute.

Ihre Kunden lesen Turf-Times

...in Australien, Belgien, England, Frankreich, Irland, Italien, Japan,
Österreich, Polen, der Schweiz, Spanien, Tschechien, den USA und in Deutschland.
Turf-Times geht jede Woche an rund 4.000 Entscheider der internationalen Vollblut-Szene.

Turf-Times GbR • Daniel Delius • Telefon: +49 (0) 171 3426048 • E-Mail: info@turftimes.de

DECKPLÄNE

Gestüt Ohlerweiherhof



Wiesenfee bei der BBAG-Jährlingsauktion. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Es ist viel los um diese Jahreszeit im Gestüt Ohlerweiherhof, denn es steht nicht nur die Decksaison an, auch das Pre-Training, bei dem man sich zu einer ersten Adresse im Lande entwickelt hat, ist in vollem Gange. So stehen auf der Trainingsliste von Nastasja Volz-Degel derzeit 67 Pferde, was natürlich eine Momentaufnahme ist, denn das Gros davon besteht aus Zweijährigen, die in den kommenden Wochen in die jeweiligen Rennställe abgeliefert werden. So mancher spätere Crack hat in der Nähe von St. Wendel seinen ersten Sattel auf dem Rücken gehabt.

Die eigene Herde ist etwas kleiner als im vergangenen Jahr geworden, man hat noch einmal konsequent selektiert, doch wird über Neuankäufe durchaus nachgedacht. Die Hengste werden wie in der Vergangenheit bestens unterstützt. **Isfahan** hat einen sehr guten Start im Gestüt hingelegt, mit einer Gruppe-Siegerin, einem gruppeplatziert gelaufenen Hengst und mehreren anderen Siegern. Logischerweise ist diese Saison natürlich ein Stück wichtiger. **Tai Chi**, Gr. I-Vererber, bekommt allmählich die kopfstärkeren Jahrgänge auf die Bahn, wobei auch die Qualität der ihm zugeführten Stuten gestiegen ist. Gezüchtet wird durchweg für den Markt, das letztjährige Resultat kann angesichts der aktuellen Lage als durchaus zufriedenstellend bezeichnet werden.

Ein Trio bleibt bei Isfahan. So die aus der Anna Paola-Familie stammende **Adalea**, eine Schwester u.a. von Alaskakönigin (Sternkönig) und der Henkel-Preis der Diana (Gr. I)-Dritten Andrea (Dashing Blade). Ihre Tochter **Abadan** (Samum) hat sechs Rennen gewonnen, darunter den „Lan-

gen Hamburger“ (LR), zudem war sie Dritte auf Gr. III-Ebene in Hannover. Dreijährig ist der immerhin noch mit einer Derbynennung ausgestattete Agent Empire (Sidestep), der aus dem Pre-Training demnächst zu Henk Grewe gehen wird, im Jährlingsalter ist Anna Lena (Tai Chi), am Montag kam ein Stutfohlen von Cracksman zur Welt. **Itschou** hat drei Rennen gewonnen, ihre Brüder Irian (Tertullian) und Ibicenco (Shirocco) waren Gr.-Sieger, eine Schwester ist Mutter der großartigen Spectre (Siyouni). Sie hat eine Jährlingsstute von Tai Chi und geht wie im vergangenen Jahr zu Isfahan, was auch Sinn macht, da dieser Vater der Premio Guido Berardelli (Gr. III)-Siegerin Isfahani ist, deren zweite Mutter wiederum Itschous Schwester Irisijana (Diktat) ist. Es ist natürlich auch die Familie des Derbysiegers In Swoop (Adlerflug).

Lucretia wurde vorletztes Jahr bei Arqana für gerade einmal 6.000 Euro vom Haras de la Perelle gekauft, damals tragend von Al Wukair, heraus kam ein Hengst. Sie ist Siegerin, ihr von Siyouni stammender Erstling ist ebenfalls Siegerin, es gibt noch jüngere Schwestern in Frankreich. Die Mutter ist eine Schwester von Lomitas (Niniski) aus der bestens bekannten Fährhofer L-Familie.

Ebenfalls drei Stuten bekommt Tai Chi. Die neu eingestellte **Arromanches**, die letzten Februar bei Arqana ersteigert wurde, hat gewonnen und war mehrfach im mittleren Ausgleich platziert. Sie ist eine Schwester des in Frankreich und Australien auf Gruppe-Ebene erfolgreichen Auvray (Le Havre) aus der direkten Linie des Deckhengst-Champions Adlerflug (In the Wings), vertritt somit die Galileo-Familie. Die aus Fährhofer Zucht stammende **Nakura** war nicht am Start, sie stammt aus einer Familie, die in vielen deutschen Gestüten erfolgreich vertreten ist. Sie ist Halbschwester der mehrfachen Listensiegerin Nianga (Lomitas) und des Gr. III-Zweiten Nadelwald (Shamardal). Vorjährige Sieger aus der Familie waren u.a. Namos



Isfahan beim Züchtertreff. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning



Der Neuzugang Arromanches in Baden-Baden. www.galoppfoto.de

(Medicean) und Schwesterherz (Areion). Nakuras Erstling ist die zwei Jahre alte Nacoma (Excelebration) bei Hans Blume, es folgten ein Hengst von Adlerflug und ganz aktuell eine Brametot-Stute.

Wetea ist eine nicht gelaufene Holy Roman Emperor-Stute aus Fährhof, sie ist eine Schwester der Listensieger Win for sure (Stravinsky) und Why not (Königstiger) aus einer in mehreren

deutschen Zuchten prominent vertretenen Linie. Ihr Erstling **World in Peace** (The Gurkha) wurde bei der BBAG an den Stall Salzburg verkauft und steht bei Sarah Steinberg, im Jährlingsalter ist eine New Approach-Tochter.

Die vier anderen Stuten bleiben sämtlich in Deutschland, wobei der Champion Adlerflug doppelt gebucht ist. **Tatienne** ist die Halbschwester von Tai Chi (High Chaparral), Takenja (Dubawi), Taraja (High Chaparral) und Thorin (Soldier Hollow). Ihre drei Jahre Tochter Timeless Soul (Night of Thunder) steht bei Roger Varian in Newmarket, der Zweijährige Time is Money (Holy Roman Emperor) ist für Rolf Siepman im Pre-Training, im Jährlingsalter ist ein Amaron-Sohn. Die Waldrun-Familie wird durch **Wiesenblume**, Schwester des Gr. III-Siegers Wiesenbach (Jukebox Jury), vertreten. Sie hat bei nur zwei Starts gewonnen, hat als Erstling die mehrfach erfolgreiche Wengernalp (Reliable Man) gebracht. Die zwei Jahre alte **Wiesenfee** (Night of Thunder) wurde über die BBAG nach Irland verkauft.

Auf der Liste von Counterattack, dessen erster Jahrgang in diesem Jahr auf die Bahn kommt, steht **Edged in Blue**. Sie hat in England über 1200 Meter gewonnen, konnte sich hierzulande 2018 bei nur zwei Starts jeweils Platz zwei sichern. Ihre Mutter, die dreijährig gewonnen hat, ist eine Schwester des Gr. I-Siegers und Deckhengstes Toylsome (Cadeaux Genereux) und der Gr. III-Siegerin Coral Mist (Bahamian Bounty). Ihr Erstling ist ein Jährlingshengst von Counterattack. Zum Rückkehrer Reliable Man geht **Seven Shares** (Peintre Celebre), die den **Premio Giovanni Falck** (LR) in Mailand gewann und ein Rating von 89kg hat. Sie hat sich mit der listenplatziert gelaufenen Shining Bright (Makfi) schon gut eingeführt. Im Rennstall sind noch der Dreijährige Simamak (Isfahan) und der ein Jahr jüngere Shomari (Hunter's Light), ein Jährlingshengst hat Tai Chi als Vater.

NEW

BLOODHORSE 🐎 WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk



FREE DOWNLOAD

Download on the App Store

Download for Android

THE WORLD'S LARGEST STALLION REGISTER POWERED BY BLOODHORSE AND 🐎 WEATHERBYS



World in Peace wurde an den Stall Salzburg verkauft. www.galoppfoto.de

ISFAHAN (2013), v. Lord of England – Independent Miss v. Polar Falcon

Adalea (2008), v. Dalakhani – Annouche v. Unfuwain, Stutfohlen v. Cracksman, 18.1.

Itschou (2010), v. Shirocco – Iberi v. Rainbow Quest, trgd. v. Isfahan

Lucretia (2011), v. Sabiango – La Candela v. Alzao, trgd. v. Tai Chi

TAI CHI (2009), v. High Chaparral – Taita v. Big Shuffle

Arromanches (2016), v. Rajsaman – Ameyrah v. In the Wings

Nakura (2014), v. Campanologist – Nobilissima

v. Bluebird, Stutfohlen v. Brametot, 15.1.

Wetea (2014), v. Holy Roman Emperor – Win for us v. Surumu

ADLERFLUG (2004), v. In The Wings – Aiyana v. Last Tycoon (Gestüt Schlenderhan)

Tatienne (2012), v. Nayef – Taita v. Big Shuffle, nicht ged.

Wiesenblume (2012), v. Halling – Wurfscheibe v. Tiger Hill, trgd. v. Teofilo

COUNTERATTACK (2012), v. Redoute's Choice – Kisma v. Snippets (Gestüt Karlshof)

Edged in Blue (2014), v. Acclamation – Dutch Diamond v. Dutch Art, trgd. v. Tai Chi

RELIABLE MAN (2008), v. Dalakhani – On Fair Stage v. Sadler's Wells (Gestüt Röttgen)

Seven Shares (2009), v. Peintre Celebre – Sword Tigress v. Tiger Hill, trgd. v. Soldier Hollow



Tai Chi. www.galoppfoto.de – Sabine Brose

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 01 52 / 2779 3969

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.



© Foto: Frank Nolting

GESTÜTE

Kontinuität bei Juddmonte



2000 Guineas in Newmarket: Tom Queally, Frankel, Khalid Abdullah und Henry Cecil. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Die Familie des verstorbenen Khalid Abdullah hat über den Juddmonte CEO Douglas Erskine Crum mitgeteilt, dass es vorerst keine Änderungen bezüglich des Pferdebestandes geben wird. Noch am Deckplan 2021 hatte der Prinz mitgearbeitet, immerhin zweihundert Mutterstuten umfasst der Bestand, der in Gestüten in Großbritannien, Irland und den USA steht. Möglicherweise gibt es in naher Zukunft keine größeren Zukäufe, von einer Verkleinerung der Herde ist aber auch keine Rede.

24 Stuten werden zu Frankel gehen, darunter mit **Ventura** (Chester House) und **Emulous** (Danskili) zwei Gr. I-Siegerinnen, dazu Bird Flown (Oasis Dream), die Mutter des klassischen Siegers **Siskin** (First Defence), und Nimble Thimble (Mizzen Mast), die nach Frankel bereits die Gr. I-Siegerin Quadrilateral gebracht hat.

Zwanzig Stuten stehen auf der Liste von Kingman, an der Spitze natürlich die zweifache „Arc“-Siegerin Enable (Nathaniel). Fünf andere Gr. I-Siegerinnen werden von ihm gedeckt, Carla Temptress (Lope de Vega), **Passage of Time** (Danskili), **Romantica** (Galileo), Samba Inc (Include) und Special Duty (Hennessy). Fünf Black Type-Stuten werden von Expert Eye gedeckt, auch Bated Breath und der Veteran Oasis Dream werden entsprechend bedient.

Ansonsten wurde alles gebucht, was an Hengsten in anderen Gestüten erfolgreich ist. Concentric (Sadler's Wells), die Mutter von Enable, wird nicht unlogisch erneut ins Newsells Park Stud zu Nathaniel reisen.

Juddmonte-Cracks aus 40 Jahren

Arrogate

Er gehört zu den wenigen zugekauften Pferden der jüngeren Vergangenheit, denn er wurde als Jährling in Keeneland ersteigert, da der damalige Hengste-Jahrgang von Juddmonte in den USA nicht besonders kopfstark ausgefallen war. Im Training bei Bob Baffert war er ein absoluter Großverdiener, da er mit dem Breeders' Cup Classic (Gr. I), dem Pegasus World Cup (Gr. I) und dem Dubai World Cup (Gr. I) gleich drei exzeptionell dotierte Rennen gewinnen konnte. Sein Trainer bezeichnete ihn einmal als „Frankel auf Dirt“. **Arrogate** (Unbridled's Song), der mit 17.422.600 Dollar das gewinnreichste Pferd Nordamerikas war, ging aber bereits mit sieben Jahren im vergangenen Juni ein. Seinen Sieg im Dubai World Cup 2017 sehen Sie hier:

► [Klick zum Video](#)

Dancing Brave

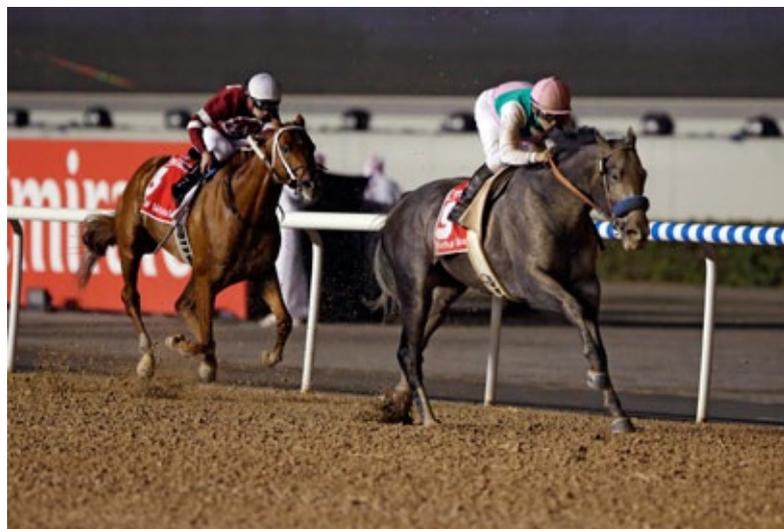
Der 1983 zu einem übersichtlichen Preis gekaufte Lyphard-Sohn hat zwei Superlative geschafft: Er war einer der unglücklichsten Zweitplatzierten im Epsom Derby, was allgemein dem extrem späten Angriff seines Jockeys Greville Starkey angerechnet wurde. Und er gewann einen Prix de l'Arc de Triomphe, der als bestbesetzter aller Zeiten bezeichnet wird. Bei zehn Starts siegte er in acht Rennen, Guy Harwood, heute 81 Jahre alt, Vater von Amanda Perrett, bei der Juddmonte-Pferde stehen, war damals der Trainer.

Das Epsom Derby können sie hier sehen:

► [Klick zum Video](#).

Der Sieger war der von Sir Michael Stoute für den Aga Khan trainierte Sharastani (Nijinsky).

Der Prix de l'Arc de Triomphe war 1986 ein sensationell besetztes Rennen, zu den Teilnehmern



Arrogate holt sich den Dubai World Cup. www.galoppfoto.de



Ein Bild aus dem Jahre 2006, Danehills Halfter hängt in der Mitte. www.galoppfoto.de

zählte auch ein gewisser Acatenango (Surumu), der zuvor zwölfmal in Folge gewinnen konnte, unter Steve Cauthen in Longchamp Siebter wurde. Auf Dancing Brave saß Pat Eddery, der den glücklosen Starkey ersetzt hatte.

» [Klick zum Video](#)

Danehill

Der Danzig-Sohn wird natürlich mit Coolmore assoziiert, wo er ja auch seine großen Erfolge als Deckhengst hatte, aber er lief in den Farben von Khalid Abdullah. In der Obhut von Jeremy Tree holte er sich u.a. den Haydock Sprint Cup (Gr. I) mit Pat Eddery im Sattel. Er war fraglos einer der einflussreichsten Vererber der letzten Jahrzehnten, dies in der nördlichen und südlichen Hemisphäre. Deckhengst-Championate errang er in Großbritannien, Frankreich, Irland und Australien, er war auch Champion erfolgreicher Mutterstuten u.a. in den USA. 84 seiner Nachkommen haben Gr. I-Rennen gewonnen, auf Distanzen zwischen 1200 und 4000 Metern.

Enable

Das Kultpferd der letzten Jahre im internationalen Rennsport. 19 Starts hat sie in den Juddmonte-Farben absolviert, 15mal war sie siegreich und sicher trug auch ihr Team zu ihrem Ruhm bei. Im Training bei dem genialen John Gosden, bei 17 Starts geritten vom unvergleichlichen Frankie Dettori. Zweimal gewann sie den Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I), 2017 und 2018, vorletztes Jahr scheiterte sie nur an Waldgeist (Galileo), vergangenen Oktober ging sie bei ihrem Rennbahnabschied ziemlich unter, war zum einzigen Mal in ihrer Karriere nicht unter den ersten drei, was ihrem Nimbus aber keinen Abbruch tat.

Vier der wichtigsten Siege der Stute sind hier zu sehen, doch gibt es im Netz natürlich noch wesentlich mehr zu finden.

» [Klick zum Video](#)

Die inzwischen sieben Jahre Nathaniel-Tochter ist in die Stutenherde von Juddmonte eingegliedert, ihr erster Partner wird in einigen Wochen Kingman sein.

Frankel

2005 hatte Henry Cecil gerade einmal zwölf Sieger gesattelt, acht gehörten Abdullah. Er war, durchaus im Gegensatz zu anderen Besitzern, auch in einer schwierigen loyal zu dem Trainer geblieben. Ein Jahr später gewann Passage of Time (Dansili) das Criterium de Saint-Cloud (Gr. I), seit sechs Jahren der erste Sieg von Cecil auf dieser Ebene. Durch die Juddmonte-Pferde wurde der Trainer nach Jahren der Erfolglosigkeit, nach privaten Schwierigkeiten wieder modern, doch die Krönung der langjährigen Zusammenarbeit sollte noch kommen: Frankel (Galileo), benannt nach dem langjährigen Abdullah-Trainer in den USA, Bobby Frankel. Der 2008 geborene Hengst lief 14mal, blieb dabei ungeschlagen, zehnmal auf Gr. I-Ebene, stets als Favorit, stets in großem Stil, auf Distanzen zwischen 1400 und 2100 Metern.

Tom Queally war der ständige Jockey von Frankel, als dieser wird er auch in die Geschichte eingehen, vielleicht war es auch eine Art Fluch, denn in großen Rennen fehlt er inzwischen in der Regel im Starterfeld. Frankel war ein Kultpferd und der Trainer wurde 2011 zu Sir Henry Cecil. Er litt damals seit einigen Jahren an Magenkrebs, doch bei einer Begegnung einige Wochen nach dem letzten Start und Sieg von Frankel trafen wir einen Mann, der mit sich selbst absolut im Reinen war. Im Juni 2012 starb dieser große Trainer im Alter von 70 Jahren. Und Frankel hat inzwischen bewiesen, dass er ein erstklassiger Vererber ist. Er ist Vater von bisher 58 Gr.-Siegern, steht für 175.000 Pfund in seinem Heimatgestüt.

Ein Video seiner Siege ist hier zu sehen:

» [Klick zum Video](#)

Weitere Videos sind auf You Tube abrufbar.



Prinz Charles und Khalid Abdullah nach Frankels Sieg in den St. James's Palace Stakes. www.galopffoto.de

Hasili

Die 1991 geborene Kahyasi-Tochter, die für Khalid Abdullah in Frankreich von Henri-Alex Pantall trainiert wurde, war ein gutes, aber keinesfalls herausragendes Rennpferd. Sie gewann zweijährig ein Listenrennen in Nantes, war auf dieser Ebene auch mehrfach platziert. Doch als Mutterstute leistete sie Herausragendes: Ihr Erstling **Dansili** (Danehill) gewann zwar „nur“ Gr. II- und Gr. III-Rennen, doch war er mehrfach Gr. I-platziert und wurde ein exzellenter Vererber. Zu seinen Nachkommen zählt mit Rail Link Juddmontes „Arc“-Sieger von 2006.

Nach Dansili brachte Hasili fünf Gr. I-Sieger in Folge. Es begann mit drei Stuten: **Banks Hill** (Danehill), die England, Frankreich und den USA auf höchster Ebene siegreich war, Gr. I-Vererberin, dann **Heat Haze** (Green Desert), Mutter des Gr. I-Siegers Mirage Dancer (Frankel), selbst in den USA Gr. I-erfolgreich und Intercontinental (Danehill), Breeders' Cup Filly & Mare (Gr. I)-Siegerin. Dann kamen **Cacique** (Danehill) und **Champs Elysees** (Danehill), die natürlich beide als Deckhengste aufgestellt wurden.

Kingman

Ein Champion auf der Rennbahn und ein aufregender junger Vererber – **Kingman** (Invincible Spirit) war in der jüngeren Zeit der wohl beste Hengst von Juddmonte. 2011 geboren hat er bei acht Starts für Trainer John Gosden sieben Rennen

gewonnen, vier davon auf Gr. I-Ebene über 1600 Meter. Nur in den 2000 Guineas (Gr. I) musste er sich Night of Thunder (Dubawi) geschlagen geben. Im Gestüt war er von Beginn ein Erfolg, ist zudem ein auf den Auktionen stark gefragter Hengst. Er hat bisher 13 Gr.-Sieger auf der Bahn, seine Decktaxe 2021 liegt bei stolzen 150.000 Pfund.

Known Fact

Der In Reality-Sohn besitzt seinen Platz unter den bemerkenswerten Juddmonte-Pferden durch seinen Sieg in den 2000 Guineas (Gr. I) 1980, als er unter Willie Carson der erste klassische Sieger in diesen Farben war. Allerdings hatte er nur als Zweiter die Ziellinie überquert, Erster war Nureyev (Northern Dancer), der allerdings extrem umstritten wegen einer Behinderung des Drittplatzierten Posse (Forli) disqualifiziert und komplett aus der Platzierung genommen wurde. Nach heutigen Maßstäben wäre das nie geschehen.

► **Klick zum Video**

Known Fact war allerdings schon ein exzellentes Pferd, er hatte für Khalid Abdullahs ersten Trainer Jeremy Tree zweijährig die Middle Park Stakes (Gr. I) gewonnen, siegte dreijährig noch in den Queen Elizabeth II Stakes. Er wurde in Kentucky aufgestellt, sein bester Nachkomme war **Warning**, ein brillanter Meiler, der für Khalid Abdullah die Sussex Stakes (Gr. I) und die Queen Elizabeth II Stakes (Gr. I) gewann.



Kingman unter James Doyle nach den St. James's Palace Stakes. www.galoppfoto.de

Oasis Dream

Ein Gr. I-Flieger, der auch im Gestüt enorme Erfolge hatte. Im Banstead Manor Stud ist der 21jährige aktuell der Alterspräsident. Er siegte für Trainer John Gosden in den Middle Park Stakes (Gr. I), den Nunthorpe Stakes (Gr. I) und dem

Darley July Cup (Gr. I). Im Gestüt hat er bisher 58 Gr.-Sieger gebracht, darunter die exzellente **Mid-day**, die sechs Gr. I-Rennen in England, Frankreich und den USA gewinnen konnte.

Workforce und Co.

Dreimal gewann Khalid Abdullah das Epsom Derby (Gr. I): 1990 machte **Quest for Fame** (Rainbow Quest) für Trainer Roger Charlton unter Pat Eddery den Anfang. Er lief später für Bobby Franke in den USA, wurde dort auch als Deckhengst aufgestellt. 1993 siegte Commander in Chief (Dancing Brave) für Sir Henry Cecil mit Michael Kinane im Sattel. Er gewann danach noch das Irish Derby (Gr. I).

2010 war **Workforce** (King's Best) in Epsom unter Ryan Moore für Sir Michael Stoute erfolgreich. Er war der möglicherweise beste dieses Trios, denn er holte sich später im Jahr noch den Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I). Wie die anderen drei konnte er jedoch als Vererber nicht überzeugen. Er wurde nach Japan verkauft, ist aber inzwischen zurückgekommen und steht als NH-Deckhengst in Irland.



Enable mit der nächsten Juddmonte-Generation, Prince Saud bin Khalid Abdullah. www.galoppfoto.de

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:
Daniel Delius
Dreherstraße 14
40625 Düsseldorf
Tel. 0171 – 34 26 048
E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times
Schönaustraße 27
40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16
E-Mail: info@turf-times.de
Erscheinungsweise: wöchentlich
Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de
Facebook www.facebook.com/turftimes
Instagram www.instagram.com/turftimes.de
Verantwortlich:
Dequia Media
Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf
Tel. 0171 – 34 24 021
E-Mail: info@turf-times.de

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Star of St James (2017), W., v. **Equiano** – Slight Advantage, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**
 Sieger am 7. Januar in Southwell/Großbr., Hcap, 1600m (Fibersand), ca. €5.700
 Sieger am 15. Januar in Southwell/Großbr., Hcap, 1600m (Fibersand), ca. €4.100



Tentino (2012), W., v. **Call me Big** – Tennessee Waltz, Zü.: **Gestüt Auenquelle**
 Sieger am 14. Januar in Pisa/Italien, Hcap, 1500m, €2.000
BBAG-Frühjahrsauktion 2014, €8.000 an Lance S.N.C.

Aramax (2016), W., v. **Maxios** – Aramina, Zü.: **Gestüt Röttgen**
 Sieger am 16. Januar in Fairyhouse/Irland, Jagdr., 3400m, €9.145
BBAG-Herbstauktion 2017, €16.000 an Jeremie Bossert

Alkopop (2014), W., v. **Jukebox Jury** – Alkeste, Zü.: **Gestüt Westerberg**
 Sieger am 20. Januar in Chepstow/Großbr., Hürdenr.-Hcap, 3900m, ca. €3.400
BBAG-Jährlingsauktion 2015, €38.000 an Brown Island Stables

Groupie (2016), St., v. **Tai Chi** – Grouper, Zü.: **Hubert Jacob**
 Siegerin am 21. Januar in Mons/Belgien, 1500m (Fibersand), €2.000
BBAG-Jährlingsauktion 2017, €14.000 an UNIA Racing

Calico (2016), W., v. **Soldier Hollow** – Casanga, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**
 Sieger am 21. Januar in Ludlow/Großbr., Hürdenr., 3200m, ca. €4.400



Lady Maxi (2015), St., v. **Maxios** – Lady Lips, Zü.: **Stall Parthenaue**
 Siegerin am 21. Januar in Mons/Belgien, 2850m (Fibersand), €1.500
Ein Angebot der BBAG-Herbstauktion 2018

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

HELMET

Fundraiser (2016), Sieger am 1. Januar in Flemington/Australien, 1600m
Three Tears (2017), Siegerin am 1. Januar in Murray Bridge/Australien, 1000m
Triple Ace (2017), Sieger am 1. Januar in Canterbury/Australien, 1100m
Sinamay (2015), Siegerin am 3. Januar in Benalla/Australien, 2046m
Contingency Fee (2015), Sieger am 16. Januar in Lingfield/Großbr., 2400m (Polytrack)

SAMUM

Ganapathi (2016), Zweiter am 17. Januar in Punchestown/Irland, Moscow Flyer Novices' Hurdle, Listen-Hürdenr., 3200m

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Pegasus World Cup am Samstag



Mucho Gusto (hier in Riad) siegte im vergangenen Jahr im Pegasus World Cup. www.galopp-foto.de - Peter Heinzmann

Samstag, 23. Januar

Gulfstream Park/USA

Pegasus World Cup – Gr. I, 2.500.000, 4 jährige und ältere Pferde, 1800 m (Sand)

RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN >

Pegasus World Cup Turf – Gr. I, 850.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1900 m

RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN >

Donnerstag, 28. Januar

Meydan/UAE

Cape Verdi – Gr. II, 134.000 €, 4 jährige und ältere Stuten, 1600 m